

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1920**

155 (8.4.1920) Mittagausgabe

# Badische Presse

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land. Weitaus größte Bezahlerzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Redaktion: Telef. Nr. 309 u. 319

Einzelnummern und Serien von Verb. Ziffern...  
Verleger: Albert Strauß...  
Verkaufsstelle: Albert Strauß...  
Telef. Nr. 309 u. 319

Lebens-Preise:  
An der Spitze der im Verlage...  
Einzelnummer 20 Pfennig.

Veränderungen:  
Die 1000er Wochenscheine...  
Einzelnummer 20 Pfennig.

Nr. 155. Karlsruhe, Donnerstag den 8. April 1920. 36. Jahrgang.

## Dunkle Tage.

D. Berlin, 8. April. (Privat.) Wie zu erwarten war, ist es in Frankfurt am Main beim Aufziehen der Negativplatten zu Zusammenstößen der französischen Soldateska mit der Frankfurter Bevölkerung gekommen. Immer wieder sind es unsere westlichen Nachbarn, die die müde Welt durch ihr anmaßendes Auftreten in unliebsamer Weise in Erstaunen setzen. Wieder einmal ist Blut geflossen und wieder es den Vertretern der Grande Nation vorbestimmt, auf Frauen und Kinder zu schleichen. Daß man in Frankreich die einzig mögliche Lehre zieht, daß es an der Zeit ist, sein Verhalten mit dem der Bundesgenossen, die sich, soweit man hört, einwandfrei benehmen, in Einklang zu setzen, hieß seiner Selbsterkenntnis ein günstiges Zeugnis ausstellen. Im Gegenteil, das „Echo de Paris“ berichtet an, daß die Alliierten sich mit der vollzogenen Besetzung der Rheinlande nicht begnügen werden, sondern beabsichtigen, in aller nächster Zeit mit neuen Maßnahmen hervorzutreten, die nichts weniger als eine vollständige Entwaffnung Deutschlands (siehe Kautskis Note gegen die Einwohnerwehren, D. Red.) bezwecken.

In den Kreisen der französischen Parlamentarier soll immer häufiger eine Stimmung die Oberhand gewinnen, die die Revision des Vertrages dahin fördert, daß den durch den Einbruch des Obersten Rates unterbliebenen französischen Maximalwünschen Rechnung getragen werden soll. Zu diesem Schritt hält man die gegenwärtige Lage in Deutschland für besonders geeignet. Man weiß in Paris, daß die innere politische Lage in Deutschland einer neuen Krise entgegensteht, daß die gewerkschaftliche Nebenregierung zur tatsächlichen Regierung geworden ist, die eine Politik verfolgt, die den französischen Wünschen die besten Sekundärentwürfe leistet. Man sagt sich dort nicht mit Unrecht, daß Punkt 1 der gewerkschaftlichen Forderungen auf Zurückziehung der Reichswehr aus dem Ruhrgebiet ohne Rücksicht auf die tatsächliche Lage der Aufriktion einer schrankenlosen Willkürherrschaft des französischen Militarismus im besetzten Gebiet und der endgültigen Erdrohung Deutschlands entgegenkommt. Wir erleben in den heutigen Tagen, die dunkel sind wie nie zu vor, den Tiefstand der deutschen Nation.

Was verschlägt es, daß Legion, Moskauer u. Genossen erklären, einer Militärherrschaft der Franzosen gegenüber schärfsten Protest erheben zu müssen, wenn sie andererseits durch ihren Ueberfall auf die Regierung die Bedingungen schaffen wollen, die unjere außenpolitische Ohnmacht vollkommen machen.

Ein Rückschritt in der uns umgebenden Finsternis bedeutet die Haltung Amerikas und eines Teiles des englischen Volkes. Wilson soll, wie aus Kopenhagen gemeldet wird, auf die Gefahr aufmerksam gemacht haben, die aus dem eigenmächtigen Vorgehen Frankreichs für Europa entstehen könne. Sicherlich hat Wilson, wie die Dinge liegen, weniger an Komplikationen zwischen Frankreich und Deutschland gedacht, als vielmehr daran, daß der Orientallit durch die unvorzählige Haltung Frankreichs bedenklich abdrücken könnte. Selbst die franzosenfreundliche Presse in England, Amerika und Italien betont, daß man durch das vorliegende Vorgehen Frankreichs in hohem Grade überläßt worden sei. Auch verheißt man sich nicht, daß es stiller geworden wäre, die Reichswehr gewähren zu lassen und den ehrlichen Willen Deutschlands dadurch auf die Probe zu stellen, daß man abzuwarten hätte, ob die Polizeitruppen noch Wiederherstellung der Ordnung abzugeben wären.

Es ist aber mehr als fraglich, ob man in Frankreich auf diese Warnungen Gehör geben wird, denn nach wie vor glaubt die Pariser Presse, daß die nichtdeutsche Oeffentlichkeit auf Seiten Frankreichs stehe. Wie diese moralische Bilanz zu ziehen ist, läßt sich von hier aus nicht einwandfrei feststellen. Tatsache ist jedenfalls, daß bisher nichts Positives geschehen ist, weder von Lloyd George, Nitti oder Wilson, um Frankreich zur Umkehr zu zwingen. Zweifellos treibt bei uns die politische Lage nach außen wie im Innern zu einer Entladung. Die Fraktionen des Zentrums und der demokratischen Partei haben den Beschluß gefaßt, vom Reichspräsidenten eine Klipp und klare Entschiedenheit zu verlangen, wie er sich zu den gewerkschaftlichen Forderungen stelle. Beide Parteien sind der Ansicht, daß wir endlich aus den unenträglichsten Verhältnissen heraus müssen und daß es so nicht weiter gehen kann. Man macht sich bereits auf eine Sprengung der Koalition gefaßt und was dann geschieht, soll den Unabhängigen und ihren Helfershelfern zu bestimmen vorbehalten sein.

## Die Lage in den besetzten Städten.

### Schwere Zusammenstöße in Frankfurt.

Frankfurt a. Main, 7. April. Heute ist es an verschiedenen Stellen der Stadt zu bedauerlichen Zusammenstößen zwischen der Bevölkerung und den Besatzungstruppen gekommen. Nach einer Mitteilung der Rettungswache sind dabei 5 Personen getötet und 35 verwundet worden.

Mannheim, 7. April. (Privat.) Heute vormittag ging das Gerücht in Frankfurt um, daß die Franzosen abgezogen seien. Daraufhin sammelten sich große Menschenmengen in der Stadt an. Vor der Hauptwache feuerten die Marokkaner plötzlich aus einem Maschinengewehr auf die Menge. Dem Feuer fielen 6 Tote und mehrere Verwundete zum Opfer. Der Straßenverkehr wurde eingestellt. Die Besatzungstruppen wurden mehr in das Innere der Stadt gelassen. Inzwischen liefen französische Truppen mit Maschinengewehren. Panzer Soldaten wurden von der erregten Menge erschlagen. Die Franzosen wollen die Polizei selbst übernehmen. Regierungspräsident Czernin erließ einen Aufruf an die Bevölkerung, in Mitteln ebenfalls französische Truppen einzuziehen. Bis jetzt ist dort aber alles ruhig geblieben.

Eine andere Darstellung aus Frankfurt besagt: Der Platz vor dem Schillerdenkmal war bisher nicht abesperrt. Zahlreiche Neugierige hatten sich um die Marokkaner versammelt. Heute nachmittags war die angelammelte Menge größer als gestern und die Marokkaner wurden dadurch ansehnlich beunruhigt und entscherten ohne

Kommando eines Offiziers ihre Gewehre und schossen in die Menge hinein. Gleichzeitig wurde ein Maschinengewehr in Tätigkeit gesetzt. Sechs Personen wurden getötet, mehrere verletzt. Nach französischer Darstellung sollen die Marokkaner durch die Menge provoziert und verhöhnt worden sein.

Frankfurt a. M., 7. April. (Privat.) Die Gerüchte über den Abmarsch der Franzosen bestätigten sich nicht. Diese haben im Gegenteil auch in den äußeren Stadtvierteln Frankfurts in vielen Schulen Quartiere bezogen.

Frankfurt a. M., 7. April. (Priv. Tel.) Nahe an der Hauptwache ist es auch am Kaiserplatz zu Zusammenstößen mit Franzosen gekommen. Nach der Meldung eines hiesigen Postabnehmers sollen drei französische Soldaten erschlagen und ein Offizier der Besatzungstruppen schwer verwundet worden sein. Die Zahl der Todesopfer an der Hauptwache beträgt bis jetzt zehn.

Frankfurt a. M., 7. April. Seit heute nachmittag durchziehen starke französische Patrouillen mit Tanks, Maschinengewehren und ausgespannten Bajonetten die Straßen. Die Bevölkerung, die in diesen Massen auf den Straßen ist, ist äußerst erregt. Alle Gerüchte über eine Räumung Frankfurts entbehren jeder Grundlage. Der Telegraphen- und Telefonverkehr wird sich in ungeführter Weise ab.

Sch. Genf, 8. April. (Priv. Tel.) „Echo de Paris“ zufolge soll die Besetzung der Stadt Frankfurt vorläufig drei Monate dauern. Der „Matin“ glaubt, daß der jetzigen Besetzung weitere folgen werden und nennt als nächste zu besetzende Städte Schaffhausen und Mainz.

Frankfurt a. M., 8. April. Infolge der vorgestrigen Vorkommnisse fordert der Oberbürgermeister und der Polizeipräsident in Maueranschlägen die Bevölkerung auf, Ruhe und Selbsteinsicht zu bewahren, da der stellvertretende Kommandeur der Rheinarmee ausdrücklich erklärt habe, daß die Besetzung nur eine vorübergehende sei. Die unbedenklichen Handlungen würden nur zu einer Verzögerung der Besetzung führen.

Frankfurt, 8. April. Nach dem „Berl. Lok.-Anz.“ steht der Verein Frankfurter Presse in einer Resolution den gegenwärtigen Zustand Frankfurts als einen Bruch des Friedensvertrages an und lehnt es unter diesen Umständen ab, am Erscheinen der Zeitungen redaktionell mitzuwirken.

Frankfurt a. M., 8. April. Den hiesigen Zeitungen ist das Erscheinen für heute früh wieder gestoppt worden. Nach der Voraussetzung, daß sie die geistigen Befreiungen des Volkspräsidenten auf der Titelfeit bringen. Die Redaktionen sind jedoch für jeden Beharkeit und für jede falsche Meldung verantwortlich. Für Anmerkungen und falsche Meldungen eventuell Inhaftnahme der betreffenden Redakteure vorgesehen. Der Telegraphen- und Fernsprecherverkehr der seit vorgestern früh vollständig gesperrt war, ist inzwischen wieder freigegeben worden. Auch der Eisenbahnverkehr vollzieht sich seit gestern abend wieder in normaler Weise.

### In Darmstadt.

Darmstadt, 8. April. Beim Staatspräsidenten Ulrich sprach gestern früh Oberst Wimpffen in Begleitung eines französischen Verbindungsoffiziers vor und teilte mit, daß er von der hohen interalliierten Kommission in Koblenz beauftragt sei, die Verbindung zwischen der hiesigen Regierung, der Bevölkerung, den Besatzungstruppen, dem französischen Oberkommando Mainz und der hohen Kommission in Koblenz herzustellen.

Der Staatspräsident wiederholte seinen bereits vorgestern ausgesprochenen Protest gegen die Besetzung, die er als unzulässig und ungerecht betrachtet müsse, da sie mit dem Friedensvertrag und dem Rheinlandsabkommen nicht vereinbar sei. Von Oberst Wimpffen wurde wiederholt zugesagt, daß die hiesige Regierung in ihrer Amtstätigkeit und im Verkehr mit den Reichsbehörden vollkommen frei und ungehindert bleibe, daß die Besetzung von Darmstadt so bald als möglich eine bedeutende Verringerung erfahre und daß nach Möglichkeit eine dem Zustande in dem bisherigen Besetzungsbereich entsprechende Lage geschaffen werden solle.

## Das weitere Vorgehen Frankreichs.

### Die französischen Truppenbewegungen.

Ludwigshafen, 7. April. (Priv. Tel.) Die Truppenbewegungen in der Pfalz dauern fort. Aus allen pfälzischen Garnisonen sind Teile der Besatzung in das Mainz- und Frankfurter Gebiet abgerückt.

### Homburg besetzt.

Paris, 7. April. Die „Agence Havas“ meldet aus Mainz: Am Mittwoch morgen um 6 Uhr ist Homburg von den französischen Truppen besetzt worden.

Paris, 8. April. (Amtliche Mitteilung.) Die militärischen Operationen, die die Besetzung von Frankfurt a. M., Darmstadt, Hanau und Dieburg mit sich brachten, wurden am 7. April durch die Besetzung von Homburg vervollständigt. Die Besetzung dieser letzteren Stadt ging ohne jeden Zwischenfall vor sich. In der neu besetzten Zone herrscht vollkommene Ruhe.

Frankreich will die deutschen Einwohnerwehren nicht mehr gestatten. Berlin, 7. April. General Kautsk hat in seiner Eigenschaft als Präsident der interalliierten militärischen Kontrollkommission der deutschen Regierung eine Note überreicht, in der es heißt:

Es ist bemerkt genommen worden, daß dem Datum des 10. April 1920 für die Auflösung der Reichswehrfreiwilligen. Was die Einwohnerwehren anlangt, so legt die interalliierte Kontrollkommission Wert darauf, die folgenden Punkte zu präzisieren:

Die Einwohnerwehren können, trotzdem sie sich mit dem Charakter als reine Zivilorganisationen zu umkleiden versuchen, nicht mehr als zivile werden, welches auch immer ihre Rolle für die Aufrechterhaltung der Ordnung im Innern sein mag, da ihre Bewaffnung, ihre Einleitung und Stärke unbestreitbar eine Form-

tion bedeutet, die durch den Friedensvertrag verboten ist und da die Einwohnerwehren zu den Bestimmungen der in Artikel 166, 167, 177 und 178 des Friedensvertrages in Widerspruch stehen.

Die Note sagt dann weiter, daß der 10. April 1920 als die äußerste Grenze für die Ausführung der Entschädigung des 1. Dezember 1919 bestimmt ist.

### Frankreich und die Postkonferenz.

Paris, 8. April. (Agence Havas) Die Postkonferenz trat gestern wieder zusammen. Der Vorsitz der Konferenz gab Kenntnis von einer Note betreffend die Besetzung von Frankfurt a. M., Darmstadt ufm. und die Gründe, die das Vorgehen der französischen Regierung bestimmt haben.

### Die Haltung der Alliierten.

#### Berlin verhält sich passiv.

Berlin, 8. April. Den Alliierten zufolge, wird sich Berlin, falls keine ernstlichen Ermittelungen in der gegenwärtigen Lage eintreten, von jeder militärischen Operation in Deutschland fernhalten. Die Truppenbewegungen in dem besetzten Teil Deutschlands sind verbollständigt worden.

#### Die englische Auffassung.

Rotterdam, 8. April. (Privat.) Eine Reuterdepesche vom Mittwoch meldet aus Berlin: Die deutsche Regierung hat beim englischen Geschäftsträger in Berlin Protest und Einspruch gegen das selbständige Vorgehen Frankreichs zu den Bestimmungen der Versailler Note erhoben. Der Gesandte, der eine Willensklärung Englands abzugeben nicht in der Lage war, hat die britische Regierung gebeten, eine Bescheinigung in der Erhebung der deutschen Vorstellungen eintreten zu lassen.

Die „Times“ meldet aus Berlin, in den Kreisen der Reichswehr herrscht größte Erregung über das Vorgehen Frankreichs. Zweifellos erscheint der französische Schritt, wenn er auch berechtigt sei, diplomatisch unklug.

Amsterdam, 7. April. Einer Meldung des „Telegraaf“ aus London zufolge beschreiben alle Morgenblätter ausführlich die Besetzung Frankfurts durch die französischen Truppen. — „Daily Chronicle“ nimmt an, daß der Schritt mit Zustimmung Englands und Italiens unternommen worden sei. — „Morning Post“, „Daily Telegraph“ und „Daily Mail“ billigen das Vorgehen der Franzosen. „Daily News“ wirft Frankreich vor, die Alliierten vor eine vollaufgelagerte Tatsache zu stellen zu haben.

Der diplomatische Berichterstatter des Londoner „Evening Standard“ schreibt: „Die Besetzung Frankfurts und Darmstadts durch die Franzosen hat eine ernste Lage geschaffen, die in hohen diplomatischen Kreisen viel Sorge hervorruft.“ „Westminster Gazette“ bedauert die Handlungsweise der Franzosen und erklärt darin den Beweis, daß die Alliierten das Problem nicht gemeinsam lösen.

#### Der Standpunkt Nittis.

Berlin, 8. April. Der römische Korrespondent des „Berl. Tagebl.“ telegraphiert, daß Nitti dem deutschen Vertreter erklärt habe, die italienische Regierung betrachte die Ruhrfrage als eine interne deutsche Angelegenheit, und wünsche eine rasche Erledigung derselben ohne Verwicklungen, die für ganz Europa schädlich sein würden.

Wilson gegen das eigenmächtige Vorgehen Frankreichs. Kopenhagen, 8. April. Wie die „Bost. Zig.“ von hier meldet, hat Präsident Wilson an den Obersten Rat eine Note gerichtet, in der er auf die Gefahr aufmerksam macht, die Frankreichs eigenmächtiges Vorgehen für den Ruf der Alliierten und für die Lage in Europa bedeutet.

Amsterdam, 7. April. Wie „Telegraaf“ aus London meldet, ist die Ansicht der amerikanischen Presse über das Vorgehen der französischen Truppen geteilt.

#### Das Urteil der Schweizer Presse.

Bern, 7. April. Die schweizerische Presse urteilt über den französischen Vormarsch im allgemeinen dahin, daß die Besetzung ansehnlich der Besatzung 42-44 durchaus klar sei, daß es aber andererseits ebenio klar ist, daß der deutsche Einmarsch in das Ruhrgebiet mit einem eventuellen Aufmarsch gegen Frankreich nichts zu tun habe.

## Die Lage im rheinisch-westfälischen Industriegebiet.

Düsseldorf, 8. April. Zwischen der Stadtverwaltung und dem Volksrat in Düsseldorf ist heute in Durchführung der Velefelder Vereinbarung vom 4. März ein für die Ueberbrückung dauerndes Abkommen getroffen worden, wonach die vollaufgelagerte Gewalt auf allen Gebieten der Industrieverwaltung wie vor dem 19. März ausschließlich in den verfassungsmäßigen Händen liegt. Die Polizeiverwaltung hat wieder in vollem Umfang ihren Dienst aufgenommen. Der bisherige Vollzugsausschuss soll abbad in den nach § 8 der Velefelder Vereinbarung zu bildenden Ordnungsausschuss überreicht werden. Die Sicherheitswehr wird als Ortwehr im Sinne des § 10 der Vereinbarung anerkannt.

#### Kämpfe in Necklinghausen.

Münster, 8. April. (Privat.) In Necklinghausen herrschten gestern Abend noch erbitterte Kämpfe. Die Einschüßungskämpfe dauerten, der „Stern“ zufolge, erst in den letzten Tagen dieser Woche fallen, da die Note Nittis die gesamten Verhältnisse klar, man spricht von 30-45 Gefallenen, bisher in Sicherheit rückwärts bringen konnte.

Reichswehrminister Gehler über die augenblickliche Lage. Berlin, 7. April. Reichswehrminister Gehler äußerte sich heute vor Vertretern der Presse in längeren Ausführungen über die augenblickliche Lage und führte u. a. folgendes aus:

„Als meine Hauptaufgabe sehe ich es nach wie vor an, die Truppen in Garnisonen zu bringen, damit der Kleinrieg, der hier und da im Reich sich entwickelt hat, endgültig aufhört. Mein Bestreben ist zunächst darauf gerichtet, daß der Belagerungsstand, soweit dies irgend möglich ist, vollständig aufgehoben wird. So steht denn auch für den größten Teil des Landes die Aufhebung des Belagerungsstandes in den aller nächsten Tagen bevor. Außerdem muß dafür gefordert werden, daß die vollaufgelagerte Gewalt auf belondere zivile Kommissionen übergeht. Die Verfassungskommissionen und Schulpatrone liegen dann in Zukunft in den Händen der Zivilverwaltung.“

„Was die übrige Lage anbelangt, so muß zwischen Heer und Marine unterschieden werden. Bei der Marine liegt die Lage so, daß weder in Kiel noch in Wilhelmshaven irgend welche Offiziere Dienst tun. In Wilhelmshaven sind die Offiziere in Schutz-



Badische Chronik.

11 Karlsruhe, 8. April. Der Süddeutsche Kanalverein für Rhein, Donau und Adar hat in der Sitzung des großen Ausschusses...

12 Mannheim, 7. April. (Privattelek.) Die Hoffnung, daß durch die Vereinbarungen zwischen den Metall-Industriellen-Verbänden...

13 Karlsruhe, 8. April. Wie schon kurz mitgeteilt, vollendet am 10. April ein um das badische Gewerbe verdient Mann, Rector...

14 Offenburg, 8. April. Zwei Angehörige der Sudbrückerlei in Offenburg, Wilhelm Schmitt und Georg Götter, die schon...

15 Göttingen (h. Furtwängler), 8. April. Ein historisches Gebäude, die sogenannte „Kassell“, ist durch Feuer zerstört worden...

16 Badenweiler, 8. April. Ein geriebener Schwinder, der sich seit etwa einer Woche hier aufhält, ist der Gendarmarie in der Person...

17 Badenweiler, 8. April. Bei der Bürgermeisterversammlung wurde der Gemeinderat aufgestellt...

18 Karlsruhe, 8. April. Der Mann des badischen Landesberaters des Berufs für das Ausland im Ausland, Geh. Ober...

19 Karlsruhe, 8. April. Der Mann des badischen Landesberaters des Berufs für das Ausland im Ausland, Geh. Ober...

20 Karlsruhe, 8. April. Der Mann des badischen Landesberaters des Berufs für das Ausland im Ausland, Geh. Ober...

21 Karlsruhe, 8. April. Der Mann des badischen Landesberaters des Berufs für das Ausland im Ausland, Geh. Ober...

22 Karlsruhe, 8. April. Der Mann des badischen Landesberaters des Berufs für das Ausland im Ausland, Geh. Ober...

23 Karlsruhe, 8. April. Der Mann des badischen Landesberaters des Berufs für das Ausland im Ausland, Geh. Ober...

24 Karlsruhe, 8. April. Der Mann des badischen Landesberaters des Berufs für das Ausland im Ausland, Geh. Ober...

25 Karlsruhe, 8. April. Der Mann des badischen Landesberaters des Berufs für das Ausland im Ausland, Geh. Ober...

26 Karlsruhe, 8. April. Der Mann des badischen Landesberaters des Berufs für das Ausland im Ausland, Geh. Ober...

27 Karlsruhe, 8. April. Der Mann des badischen Landesberaters des Berufs für das Ausland im Ausland, Geh. Ober...

28 Karlsruhe, 8. April. Der Mann des badischen Landesberaters des Berufs für das Ausland im Ausland, Geh. Ober...

29 Karlsruhe, 8. April. Der Mann des badischen Landesberaters des Berufs für das Ausland im Ausland, Geh. Ober...

30 Karlsruhe, 8. April. Der Mann des badischen Landesberaters des Berufs für das Ausland im Ausland, Geh. Ober...

31 Karlsruhe, 8. April. Der Mann des badischen Landesberaters des Berufs für das Ausland im Ausland, Geh. Ober...

32 Karlsruhe, 8. April. Der Mann des badischen Landesberaters des Berufs für das Ausland im Ausland, Geh. Ober...

33 Karlsruhe, 8. April. Der Mann des badischen Landesberaters des Berufs für das Ausland im Ausland, Geh. Ober...

34 Karlsruhe, 8. April. Der Mann des badischen Landesberaters des Berufs für das Ausland im Ausland, Geh. Ober...

welch vom Luz erpangen. In der fast Gemeinde Kasten sind 78 Häuser vorhanden und 88 Personen zu zählen...

Aus der Landeshauptstadt. Karlsruhe, 8. April 1920.

Die Arbeitszeit in den Handwerksbetrieben. Das oben ausgegebene bad. Gesetzes- und Verordnungsblatt Nr. 20 enthält eine Verordnung des bad. Arbeitsministers...

Seinen 70 Geburtstag kann morgen der besonders im Kreise der Maler und Kunstfreunde bestbekannte Inhaber des Bildereinrichtungsgeschäftes und der Bilderverkaufsstelle hier, Herr...

Keine Einstellung von Befehligen in Bäckereien. Der Arbeitsminister hat folgendes anordnet: Bis auf weiteres dürfen in gewerblichen Bäckereien Befehlige nicht eingestellt werden...

Arbeitsangelegenheiten des Instrumentenvereins. Wir erlauben folgende Mitteilung: Die außerordentliche Versammlung und feierliche Aufnahme...

Die beiden Rochus Winkler. Roman von Otfried von Hanstein. (Nachdruck verboten.) Zu derselben Zeit, als Albert Schöller in Berlin den ganzen Tag...

„Was willst du?“ „Oder, wenn dir das lieber ist, ich will dir die Firma abkaufen. Du hast wie gesagt zwei Millionen fünfzehnhundert...

„Ganz einfach, ich lasse unser Verhältnis so auf, daß du mir die Firma Schöller oder vielmehr die zwei Millionen fünf-

nahmen das an Gewerkschaften Annehmlichkeiten und Vordereinstellung. Bildungsvereine und U. territorialen Verwaltungen werden...

Turnen, Spiel und Sport.

Ostertagssportfest. Der Fußballverein Daxlanden spielte über die Ostertage in Freiburg und konnte gegen Sportverein (S.V.) Freiburg nach hartem Kampf mit 3:2 Toren gewinnen...

Die Mannheimer Werberennen hatten am letzten Dienstag ein außerordentliches Aussehen für die Rennliebhaber...

Die Mannheimer Werberennen hatten am letzten Dienstag ein außerordentliches Aussehen für die Rennliebhaber...

Die Mannheimer Werberennen hatten am letzten Dienstag ein außerordentliches Aussehen für die Rennliebhaber...

Zuckeroohe Crème. die gute, haltverfügende Zuckeroohe-Crème, neben Zuckeroohe-Elite-Crème das weltweite Beste für Gesicht und Hände!

hunderttausend Mark, die sie dir gefloht hat, gebietet hast, und ich will dir jetzt das Darlehen mit Zinsen zurückzahlen...

„Nimm ein, du würdest mir zwei und eine halbe Million borgen, wieviel Zinsen würdest du da verlangen?“

„Ganz einfach, ich lasse unser Verhältnis so auf, daß du mir die Firma Schöller oder vielmehr die zwei Millionen fünf-

Handelsteil. Von den Börsen.

Notierungen der Berliner Börse vom 7. April

Table with columns for 'Industrie-Aktien', 'Hütten- u. Bergwerks-Aktien', and 'Bank-Aktien'. Lists various companies like Siemens, AEG, and their stock prices.

Table with columns for 'Schiffahrtswerte' and 'Telegraphische Auszahlungen'. Lists shipping values and telegraphic payments.

Berlin, 7. April. Die Börse lieh im Hinblick auf die Ungewissheit der weiteren Entwicklung der politischen Lage größere Zurückhaltung als gestern erkennen. Das Geschäft bewegte sich in beschränkterem Rahmen als gestern. Für gewisse Werte jedoch trat aus besonderen Gründen lebhaftere Interesse hervor...

Table with columns for 'Telegraphische Auszahlungen' and 'Kolonialwerte'. Lists telegraphic payments and colonial values.

Notierungen der Frankfurter Börse vom 7. April

Table with columns for 'Bank- und Industrie-Aktien'. Lists various bank and industrial stocks and their prices.

Frankfurt a. Main, 7. April. Da der telegraphische und telefonische Verkehr auch heute noch eingeschränkt war, so war die Umsatztätigkeit eine beschränkte. Die Grundtendenzen aber mit wenig Ausnahmen fest. Deutscher Gold erreichte mit 1000 ihren höchsten Stand...

Wirtschaftliche Rundschau. (Mangel an Anilinfarben in Holland. Augenblicklich macht sich das Fehlen von Anilinfarben in Holland sehr unangenehm bemerkbar. Nach einer Meldung aus Amsterdam haben daher bereits zahlreiche Färbereien und Farbdruckereien Aufträge ablehnen müssen.)

Karlsruher Liederkranz E. V. Konzert. Samstag, den 10. April abends 7 Uhr im grossen Saale der Festhalle. Edith Saxitz (Sopran), Margarete Schwickert (Vollst.)

Union-Theater. Nur 2 Tage noch! Heute und morgen Freitag: Die Insel der Glücklichen. Filmspiel in 5 Akten von Wolfgang Golzer.

Was übertrifft alles bisher dagewesene. Nerven! Beständig - Lichtspiele. Ab Samstag: Die Herrin der Welt.

Neu erschienen Gramophon. Wilm-Wilm Serenade von Toselli Destiny. Deutsche Grammophon A.-G.

Mieter- und Bauverein Karlsruhe. Am Mittwoch, den 14. April, abends 7 Uhr, findet in der Restauration Dlesler, Baumfelderstrasse, unsere Ordentliche General-Versammlung mit folgender Tagesordnung statt.

Veritas vincit (Die Wahrheit siegt). 10 Akte, 3 Abteilungen und 1 Vorspiel. Luxeum-Lichtspiele. Kaiserstrasse 168.

Kaffee Odeon. Heute Donnerstag 7/9 Uhr Großes Sonderkonzert. Leitung: Herr Kapellmeister Carl Kuhnert.

Wir sind ständig Käufer sämtlicher Wertpapiere, ausländischer Coupons (Mexikaner etc., fremden Papiergeldes) zu höchsten Tageskursen.

Zuschneide- und Nähkurse. Patentanwalt für Inland C. Kleyer für Ausland. Karlsruhe, Kriegstrasse 77, Tel. 1303.

Vertriebene Glas-Bohringer. Ordinarische Karlsruher. Freitag, den 9. April, abends 8 Uhr, findet im 'Garten', Kaiserstrasse 42, unsere Mitglieder-Versammlung statt.

Buchführung. Damen und Herren in Gelegenheit geboten, sich am praktischen, vielseitigen Buchhalten auszubilden.

Veritas vincit (Die Wahrheit siegt). 10 Akte, 3 Abteilungen und 1 Vorspiel. Luxeum-Lichtspiele. Kaiserstrasse 168.

modernen starken Betten. und Einzelbetten. 816402. Eugen Schaeffer, Durlach, Telefon 432.

Bilder-Gerahmen. in eigener Werkstatt. Rahmen aller Art. Schläfers Kunsthandlung u. Rahmenfabrik.

Bad. Landesbühnen zu Karlsruhe. Donnerstag, den 8. April 1920. Diebstahl von der Pfalz.

Druckarbeiten. werden reich und sauber angefertigt. Druckerei der 'Badischen Presse'.

Magnete. Rants laufend jedes Quantum. A. Reiser, Stuttgart.

Fahrräder-Zubehörtelle sowie Fahrradgummi liefert zu billigsten Tagespreisen. Franz Gerlinger, Bahstr. 58, Tel. 3104.

Weisse Schuhe. evtl. mit guten Ledersohlen werden angefertigt. Stoffschuhmacher Grünwintel.





Todes-Anzeige.

Am 6. April 1920 verschied dahier nach längerem Leiden unser lieber Freund und langjähriger Sozium

Herr Rechtsanwalt

Dr. Otto Cantor.

Wir werden dem viel zu frühe seiner Familie der Wissenschaft und seinem Berufe entrissenen lieben Kollegen zusammen mit allen, welche seinen treuen und ethischen Charakter, seinen klaren Forschergeist und seine unermüdete Arbeitskraft zu kennen und schätzen zu lernen Gelegenheit hatten, ein treues und dankbares Andenken bewahren.

Karlsruhe, den 7. April 1920.

5957

Dr. Eduard Dietz
Dr. Karl Kirchenbauer
Rechtsanwälte.

Hertha Ganz
Franz Hodapp
Verlobte
Ostern 1920
Karls-Mühlburg.

Selma Simon
Gustav Hagenauer
Verlobte
JOHLINGEN WEINGARTEN
April 1920 d. Durlach

Lehrling.
Sohn achtbarer Eltern
Kaufmannslehre

Bürofräulein
Serpenterfräulein
als Platzverweilerin

Fräulein
mit einer Schilddrüse
Krankheitsgeschichte

Dame
als Platzverweilerin
für nur bei Damen leicht

Sprachlehrer oder Lehrerin
für Englisch, Französisch, Spanisch, russisch, griechisch

Reisende
f. prof. Verkauf bei hohem Verdienst

Stenotypistin
von Utzengesellschaft zum sofortigen Eintritt

Verkäuferin
erste Kraft, durchaus selbständig, druckfähig

Weißnäherinnen
anzusehender
Zuarbeiterinnen für Schneider

Städt. Arbeits-Amt
Süddeutsche Zeitung, Waldstr. 33

Zeitungsträgerinnen
Süddeutsche Zeitung, Waldstr. 33

Haus- u. Küchenmädchen
für Wirtschaftsbetrieb zum sofortigen Eintritt

Städt. Arbeits-Amt
Fachabtlg. für das Hotel- u. Wirtschaftsgewerbe

Dienstmädchen
sauberes
in kinderlosem Ehepaar per 1. Mai gesucht

Junges Mädchen
als Zweitmädchen zu einjährigem Kind

Mädchen
besucht am 15. d. Mts.
tätiges, selbständiges Mädchen

Mädchen
in Hausarbeit gesucht
Waldstr. 33, I. Et.

Alleinmädchen
in Bad. Schwarzwald
geht als Anwärterin

Friseur
perfekt im Embulieren
gebildet, Anwärterin

Bebild. Fräulein
oder
Kindergärtnerin

2 Stationschwestern
eine davon mit Laboratoriumskenntnissen

Einfach. Fräulein
das auch in Hausarbeit
tätig sein kann

Mädchen
wird als Hausarbeit
geboten

Mädchen
wird als Hausarbeit
geboten

Alleinmädchen
das auch in Hausarbeit
tätig sein kann

Stütze
gelehrt, die den Haushalt
selbständig führen kann

Restaurants-Köchin
wird gesucht
Kaiserstraße 128

Hausmädchen
für alle Hausarbeit
zu zwei Damen gesucht

Mädchen
für alle Hausarbeit
zu zwei Damen gesucht

Tüchtige Schneiderin
für kleinere Arbeit
in der Werkstatt

Büchlerin
wird gesucht
Kaiserstraße 128

Stundenfrau
für alle Hausarbeit
zu zwei Damen gesucht

Buchfräulein
für 2 Stunden bestimmt
bei 100% monatl. 5954

Buchfräulein
für hässlich oder Amal
wöchentlich einige Stunden

Stellengeleihe
Kriegsbeschädigter
25 J. alt, von Wehrdienst

Wo
Wohnung gesucht
für 11. April, 4 Zimmer

Süchender
anfangs 30er Jahre
mit Anten Referenzen

Kiltschreiber
nettenhaft u. mit
sober Handchrift

Klavierpieler
1. Kraft, sucht in seiner
freien Zeit

Herrenfriseur
und Haararbeiter
sucht auf 1. Mai Stellung

Schlosser
sucht Stellung
Angeb. unter Nr. 51055

Friseur
perfekt im Embulieren
gebildet, Anwärterin

Kinderfräulein
Angeb. unter Nr. 51055

Junges Mädchen
Tätigkeitsbildung,
männlich (Klavier)

Fräulein
4 Jahre alt, sucht
Stellung als Lehrerin

Zu vermieten
Wohnung
Barrackerstr. 4, 1. Stock

Wohnung
Wer würde 2 Zimmer
Wohnung in Karlsruhe

Wohnung
Wer würde 2 Zimmer
Wohnung in Karlsruhe

Tausch
Eckhaus 3 Zimmer
Wohnung im 2. Stock

Mietgeleihe
Suche kleine, hübsche
Werkstatt

5-6 Zimmer
mit Küche u. Bad
Angeb. unter Nr. 51055

Wohnung
Suche 11. April, 4 Zimmer
Wohnung in Karlsruhe

möbl. Zimmer
Wohnung in Karlsruhe

gut möbl. Zimmer
Wohnung in Karlsruhe

2 möbl. Zimmer
Wohnung in Karlsruhe

Solides Fräulein
d. ansonst Tag im
Geschäft

gut möbl. Zimmer
Wohnung in Karlsruhe

2 Zimmer
Wohnung in Karlsruhe

Wohnung
Wohnung in Karlsruhe

